

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Brinckmansdorf

Sitzungstermin: Dienstag, 07.05.2019
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 19:47 Uhr
Ort, Raum: Klassenraum Grundschule "John Brinckman", Vagel-Grip-Weg 10a,
18055 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Karl Scheube SPD

reguläre Mitglieder

Klaus Költzsch UFR
Siegfried Kalendruschat DIE LINKE.
Diethard Lang DIE LINKE.
Marco Döbel CDU
Dr. Jörg Siebold BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Rainer Penzlin Rostocker Bund/ Graue/ Auf-
bruch 09
Roger Schmidt

Verwaltung

Stephanie Bornstein Ortsamt Mitte
Bianca Haas Ortsamt Mitte

Gäste

Marcus Lichtenstein Amt für Verkehrsanlagen
Ralph Maronde Amt für Stadtplanung und
Stadtentwicklung
Fricke Polizeirevier Rostock Dierkow

Abwesende Mitglieder

reguläre Mitglieder

Patrick Tempel CDU entschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 02.04.2019
- 4 Auswertung Unfallgeschehen Busspur Tessiner Straße
- 5 Bebauungsplan Nr. 13.MU.204 "Warnow-Quartier, Dierkower Damm"
Vorlage: 2019/BV/4349
- 6 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 7 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Voranfrage):
"Neubau/Erweiterung Lebensmitteldiscounter" Rostock, Neubrandenburger Str. 10,
Az.: 00047-19
Vorlage: 2019/BV/4607
- 8 Standorte neue Bänke in Kassebohm
- 9 Verwendung des Budgets Ortsbeiräte
- 10 Informationen des Ortsamtes und des Ortsbeiratsvorsitzenden
- 11 Verschiedenes
- 12 Schließen der Sitzung

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
--------------	--

Herr Scheube stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Der Ortsbeirat ist beschlussfähig, da 8 von 9 Mitgliedern anwesend sind.

TOP 2	Änderung der Tagesordnung
--------------	----------------------------------

Herr Scheube schlägt vor, den TOP 7 „Auswertung Unfallgeschehen Busspur Tessiner Straße“ als TOP 4 vorzuziehen. Stattdessen würde TOP 4 „Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner“ als TOP 6 behandelt. Somit würde TOP 6 zur Beschlussvorlage „Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Vornafrage): Neubau/Erweiterung Lebensmitteldiscounter, Rostock, Neubrandenburger Str. 10, Az.: 00047-19“ zu TOP 7.

Der Ortsbeirat stimmt der Änderung **einstimmig** zu.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 02.04.2019

Die Niederschrift der Ortsbeiratssitzung vom 02.04.2019 wird **einstimmig** genehmigt.

Herr Scheube führt folgende offene Punkte auf:

- Zum Zorenappelweg gäbe es noch keine Rückmeldung des Fachamtes. Diese würde jedoch noch erwartet.
- Herr Scheube habe sich die *Problematik* in Alt Bartelsdorf angesehen. *Über den teilweise geforderten Rückbau ist eine örtliche sachliche Abstimmung erforderlich.* Es habe der Austausch der Telefonnummern von Herrn Giese vom Amt für Stadtgrün und Herrn Scheube gegeben, allerdings wurde noch kein Vor-Ort-Termin vereinbart. Dies würde zeitnah erfolgen.
- *Anmerkung: Am 17.05. hat den Ortstermin mit dem Grünamt gegeben. Info in der nächsten OBR-Sitzung*

Frau Bornstein erläutert zum Sachstand Huerbaasweg, dass die Fläche am 25. April 2019 u.a. im Städtischen Anzeiger zum Verkauf ausgeschrieben worden sei, Ausschreibungszeitraum ca. 8 Wochen.

TOP 4 Auswertung Unfallgeschehen Busspur Tessiner Straße

Herr Scheube leitet den TOP mit dem Hinweis ein, dass die Busspur ursprünglich zur Entlastung der Steintorkreuzung eingerichtet worden sei. Er erteilt Herrn Döbel das Wort.

Herr Döbel empfindet die Situation aus folgenden Gründen von Anfang an als nicht tragbar:

- die Einfädeltungsgestaltung erhöhe die Unfallgefahr erheblich
- die Beschilderung sei schwer nachzuvollziehen

Nachdem er selbst an dieser Stelle unverschuldet in einen Unfall verwickelt wurde, wolle er nun beantragen, dass entweder die Markierung geändert oder die Busspur in ihren ursprünglichen Zustand zurückgesetzt werde.

Herr Fricke (Polizeirevier Rostock Dierkow) führt aus, dass in der Tessiner Straße im Zeitraum vom 11.10.2018 bis 30.04.2019 folgende Unfallbilanz gezogen werden könne: es seien 14 Unfälle geschehen, davon 13 ausschließlich mit Sachschäden, bei einem Unfall wurde eine Person leicht verletzt. Dabei könne nicht von einem Unfallschwerpunkt gesprochen werden, da die Anzahl der Unfälle für den Streckenabschnitt vertretbar sei. (*von der Autobahn bis zum "Weißen Kreuz"*) Die Unfälle wären ausschließlich Lenksverkehrsunfälle. Diese würden nicht durch Abbiegen oder Kreuzen verursacht, sondern beispielsweise durch Fehler beim Fahrstreifenwechsel oder durch Auffahren.

Darüber hinaus sei es auffällig, dass die Anzahl der Beschwerden mit Einrichten der Busspur zugenommen habe. Die Beschwerden kämen zum einen von der RSAG, zum anderen von Privatpersonen. Daraufhin wäre während der Hauptstoßzeiten punktueller Kontrolldruck eingerichtet worden. Es wurden viele Verstöße geahndet. Es sei ersichtlich gewesen, dass die Busspur von vielen Verkehrsteilnehmern nicht angenommen werde oder nicht verstanden wird. Allerdings sei eine tägliche Kontrolle durch die Polizei personell nicht durchsetzbar, da es noch andere Gebiete in Rostock gäbe, an denen sich Unfälle häuften und diese schwer-

wiegender ausfielen, als die in der Tessiner Straße.

Herr Lichtenstein (Amt für Verkehrsanlagen) beurteilt die Beschilderung aus Sicht des Fachamtes als rechtlich im Sinne der Straßenverkehrsordnung korrekt. Sollten sich Verkehrsteilnehmer über die Bedeutung einzelner Verkehrsschilder nicht ganz klar sein, könne durchaus beim Amt für Verkehrsanlagen nachgefragt werden. Die Busspur würde bleiben. Im Gegensatz dazu sei die Busspur ab Modersohn-Becker-Weg nur temporär und würde nach Beendigung den Bauarbeiten am Steintor wieder entfernt werden.

Geplant sei es, das Verkehrsschild 101 „Achtung Spurwechsel“ noch einmal weiter vorne aufzustellen, um die Autofahrer noch früher auf die Stelle hinzuweisen.

Grundsätzlich seien die Unfälle ausschließlich auf das individuelle Fehlverhalten der Fahrzeugführer zurückzuführen. Dieses könne durch weitere oder geänderte Beschilderungen nicht verhindert werden. Weitere Maßnahmen diesbezüglich wären unverhältnismäßig.

Herr Schmidt äußert, dass die Ampelschaltung am Holbeinsplatz wegen 26 Unfällen geändert wurde. Er halte die Anzahl von 11 Unfällen in der Tessiner Straße im Vergleich für ziemlich hoch.

Herr Fricke begründet die Maßnahme am Holbeinplatz mit der Art der Unfälle. Der Platz sei sehr konzentriert. Durch die Änderung der Ampelschaltung wurde die polizeiliche Entscheidung umgesetzt, konkrete Verkehrssituationen zu beseitigen.

Im Vergleich dazu wurden in der Tessiner Straße mehrere Kreuzungssituationen beleuchtet (z.B. am Weißen Kreuz, Verbindungsweg, Modersohn-Becker-Weg). Die Unfälle wären hier eher vielschichtiger Natur. Dies habe aus polizeilicher Sicht nichts mit der Beschilderung zu tun. Die Unfallverursacher glauben, sich nicht an die Beschilderungen halten zu müssen. Dies würde zukünftig auch durch eine andere Beschilderung nicht geändert werden. Wer sich heute nicht an die Verkehrsschilder halte, würde dies auch zukünftig nicht tun.

Nach einer regen Diskussion schlägt Herr Döbel vor, dass der letzte Kilometer der Busspur nicht nur in der Zeit von 6 bis 18 Uhr als Busspur eingerichtet sei, sondern grundsätzlich als konsequente Busspur verlaufe.

Herr Lichtenstein weist darauf hin, dass das Sachgebiet Verkehrsbehördliche Aufgaben des Amtes für Verkehrsanlagen für die Verkehrsführung sachlich nicht zuständig sei. Es werde nur die rechtliche Gegebenheit der Durchführung geschaffen. Der Vorschlag solle an die Abteilung Verkehrsplanung herangetragen werden.

Frau Bornstein schlägt vor, dass der Ortsbeirat den Vorschlag Herrn Döbels entweder als Beschluss formuliere und als Prüfantrag an die Verwaltung richte. Alternativ könne der Ortsbeirat einen entsprechenden Antrag an die Bürgerschaft stellen.

Herr Scheube empfiehlt, dass Herr Döbel einen entsprechenden Antrag formulieren solle und bittet um Abstimmung:

Dem Antrag wird mit 7 Stimmen dafür und 1 Gegenstimme zugestimmt.

Abstimmung:

Dafür:	7
Dagegen:	1
Enthaltungen:	

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

Danach erfragt Herr Scheube bei Herrn Lichtenstein, inwiefern die Autobahnausschilderung Tessiner Straße auf Höhe Timmermannsstrat überarbeitet werde. Es wurde diesbezüglich bereits ein entsprechender Lösungsvorschlag der Verwaltung erbeten, da immer wieder LKW-Fahrer im Glauben daran, auf die Autobahn abzubiegen, in die Timmermannsstrat reinfahren. Die Wendemöglichkeit für LKW sei hier sehr eingeschränkt.

Herr Lichtenstein kenne den Sachverhalt nicht, dafür läge er zu lange zurück. Er bittet das Ortsamt Mitte um nochmalige Zustellung des Sachverhaltes.

Herr Schmidt kritisiert die mangelnde Erreichbarkeit des Stadtamtes über Klarschiff. Er hätte sich bereits mehrfach in Bezug auf die großen A1-Werbeplakate in Kreuzungsbereichen beschwert, da diese teilweise weniger als 30 m vom Kreuzungsbereich entfernt aufgestellt worden zu sein scheinen. Das Amt reagiere weder auf seine Eintragungen bei Klarschiff, noch erreiche er jemanden telefonisch in der Abteilung Ordnungs- und Verwaltungsangelegenheiten.

TOP 5	Bebauungsplan Nr. 13.MU.204 "Warnow-Quartier, Dierkower Damm" Vorlage: 2019/BV/4349
--------------	--

Herr Maronde (Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft) erläutert den Inhalt der Beschlussvorlage. Er weist darauf hin, dass es sich erst einmal um einen Aufstellungsbeschluss handle, dem ein B-Plan folge. Es sei nicht auszuschließen, dass einige der sich derzeit im Osthafen befindlichen Gewerbe an einem neuen Standort fortgeführt werden müssen. Zudem werde beispielsweise „Veolia“ in Richtung Nord-Osten verlagert werden.

Nach seinen Ausführungen bittet Herr Scheube darum, die Schleuse mit zu berücksichtigen, wenn die Bundeswasserstraße während der Planung behandelt werde.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass von der Uferkante Höhe „Warnow Hotel“ oft Müll in die Warnow breche. Es bedürfe einer nachhaltigen Abdichtung dieser Stellen. Dies gelte für das Gebiet ab der Riedelschen Dachbaustoffe GmbH bis zum Hotel Warnow.

Herr Maronde nimmt diesen Hinweis mit.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

1. Für eine, südlich des Dierkower Damms in den Stadtteilen Brinckmansdorf und Gehlsdorf gelegene Fläche, begrenzt:
im Nordosten: durch den Dierkower Damm,
im Süden: durch den Zingelgraben,
im Südwesten: durch eine ca. 60 m vorm Nordufer der Warnow auf der Wasserfläche verlaufenden Linie, den Graben Nr.12 sowie die ehemalige Deponie, (entsprechend Anlage 1, Abgrenzung des Geltungsbereiches)
soll gemäß § 2 (1) BauGB der Bebauungsplan Nr. 13.MU.204 „Warnow-Quartier, Dierkower Damm“ aufgestellt werden.
2. Ziel des Bebauungsplanes ist es, auf Grundlage des Beschlusses Nr. 2018/BV/3684 - Austragung der Bundesgartenschau 2025 - entsprechendes Baurecht für den Bereich herzustellen.
3. Mit Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 13.MU.204 „Warnow-Quartier, Dierkower Damm“

werden Teilflächen des Bebauungsplanes Nr. 13.GE.93 „Gewerbegebiet Osthafen“ sowie dessen 1.Änderung überplant bzw. ersetzt (entsprechend Anlage 1, Abgrenzung des Geltungsbereiches, schraffiert dargestellt).

4. Der Flächennutzungsplan wird für den benannten Geltungsbereich, entsprechend dem Entwicklungsgebot nach § 8 (2) BauGB, im Parallelverfahren gemäß § 8 (3) Satz 1 BauGB entsprechend geändert (16. Änderung FNP).
5. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 (1) BauGB ortsüblich bekanntzumachen.

Abstimmung:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 6 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Wünsche oder Anregungen vorgetragen.

**TOP 7 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Voranfrage):
"Neubau/Erweiterung Lebensmitteldiscounter" Rostock, Neubrandenburger Str.
10, Az.: 00047-19
Vorlage: 2019/BV/4607**

Frau Bornstein weist darauf hin, dass es sich lediglich um eine Bauvoranfrage zur möglichen Erweiterung des Lebensmitteldiscounters in der Neubrandenburger Straße handle. Die Grundfläche betrug ursprünglich 800 m² und wurde bereits auf insgesamt 1.200 m² erweitert. Nun solle die Fläche nochmal um 200 m² auf insgesamt 1.400 m² erweitert werden.

Herr Schmidt führt aus, dass die Erweiterung aus Sicht des Bauausschusses Sinn mache. In der unmittelbaren Nähe entstünden neue Wohngebiete. Deren Einwohner würden voraussichtlich zusätzlich zum bestehenden Kundenstamm in diesem Discounter einkaufen gehen.

Herr Költzsch befürchtet, dass die Erweiterung zu Lasten der bestehenden Parkflächen ausfiele. Die Parkplatzsituation sei heute schon teilweise verschärft.

Nach einem kurzen Meinungsaustausch wird der Beschlussvorlage **einstimmig** zugestimmt.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Das Einvernehmen der Gemeinde für das Bauvorhaben (Voranfrage): „Neubau/Erweiterung Lebensmitteldiscounter“ Rostock, Neubrandenburger Str. 10, Az.: 00047-19 wird erteilt.

Abstimmung:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 8 Standorte neue Bänke in Kassebohm

Frau Bornstein erklärt, dass das zuständige Fachamt den Plan für die Standorte der Bänke noch nicht fertigstellen konnte. Dieser TOP werde noch einmal auf der Tagesordnung für die Sitzung im Juni aufgenommen.

Herr Scheube erwähnt einen Bürgerhinweis in Bezug auf die Standorte der Tütenspender für Hundekot. Es gäbe Vorschläge für weitere Standorte.

Herr Schmidt weist darauf hin dass die Standorte in Klarschiff bereits 21 Zustimmungen erhielten. Darüber hinaus regt er an, die Intervalle der Bestückung der Spender zu verkürzen.

Frau Bornstein erläutert, dass die Stadt einen Vertrag zur Bestückung mit der Stadtentsorgung habe. Allerdings würden sehr viele Einwohner der Stadt sich der Tüten bedienen, um sie unsachgemäß zu nutzen.

Daraufhin erwähnt Herr Schmidt eine Bank im Kassebohrer Wald. Diese stünde auf der Rückseite des Trihotels und sei mittlerweile komplett eingewachsen. Er überreicht Frau Bornstein ein Foto der betreffenden Bank.

Herr Scheube wisse, dass die Fläche vom Trihotel angemietet sei. Es soll eine Information an das Hotel gehen, dass sich um den Sachverhalt gekümmert werden solle.

TOP 9 Verwendung des Budgets Ortsbeiräte

Es sind seit der letzten Sitzung keine Anträge gestellt worden.

TOP 10 Informationen des Ortsamtes und des Ortsbeiratsvorsitzenden

Frau Bornstein berichtet:

- Das Amt für Stadtgrün informiert über die notwendige Fällung einer Linde am Mühlen-damm. Bei der Baumkontrolle sei eine im Kronenansatz gerissene Linde am Mühlen-damm aufgefallen und musste nun umgehend gefällt werden, um ein Auseinanderbrechen zu verhindern. Der Riss sei frisch und offen und gehe bei Windbewegung auf und zu. Bei einem Bruchversagen würden Teile des Baumes auf die Straße fallen und könnten Sach- und/oder Personenschäden verursachen, welches zu vermeiden gilt.
- Im Riekdahler Weg werde eine Kopf-Pappel ersetzt, an der Feldkante entlang der Bebauung Wilhelm-Leffers-Straße im Park Brinckmanshöhe würden sechs Birnenbäume gepflanzt.
- Am 24.05.2019 läd die Kita am Korl-Beggerow-Weg um 13 Uhr zum Richtfest ein.

Herr Scheube weist auf folgendes hin:

- Terminverlängerung zum Bürgerschaftsbeschluss Nr. 2018/AN/4193 zur Prüfung einer Verkehrslösung für die KITA im Korl-Beggerow-Weg zur nächsten Bürgerschaftssitzung

TOP 11 Verschiedenes

entfällt

TOP 12 Schließen der Sitzung
--

Herr Scheube schließt die Sitzung um 19:47 Uhr.